

Roma 12. Via degli Orsini 34, den 9. Nov. 23.

Sehr verehrter Herr Geheimrat,

Ich habe Ihnen sofort nach Empfang Ihres ersten Briefes, den mir Kollege Schneider übergab, das Vorwort, das ich fertig hatte ~~übergeben~~ zugeschickt.

Damit es sicher in Ihre Hände komme, habe ich es einem Herrn, der von Hier nach Deutschland fuhr, mitgegeben. Aber dieser Herr wird es wahrscheinlich später wieder einmal entdecken, wenn er seinen Reiserock wieder anzieht. Ich schicke Ihnen nun wieder die Praefatio, von der ich noch eine

Kopie habe. Geht auch die verloren, so habe ich noch die Urschrift. Ich hoffe, aber, dass die Post doch wieder zuverlässiger ist als ein Bote. Ich habe die Vorrede so kurz gehalten, um keine Unkosten zu machen. Ich glaube kaum, dass eine Korrektur nötig sein wird, wenigstens braucht keine hergeschickt werden, sondern Sie können nach Einsicht in dieselbe alles erledigen. Auch das Datum drunter schreiben.

Mit Ihren andern Vorschlägen bin ich einverstanden. Ich bin sogar bereit, selbst noch mal den Index durchzusehen, damit gekürzt werden kann. Ich selbst hatte das Gefühl, er sei zu lang. Es kann ganz gut manches fallen.

Was die Kosten angeht, so sind sie nun doch bedeutend grösser als wir damals, selbst in Goldmark, annahmen. Wenn ich auch dafür das Geld zusammen zu bringen hoffe, so wäre es doch ratsamer, sich nach einer Druckerei in Österreich umzusehen. Ich kenne dort den Tyrölia Verlag, der gut ist und sehr preiswert druckt. Macht das Schwierigkeiten? Die Kosten würden wohl die Hälfte geringer sein.

Noch eine Frage. Es sind einige Emendationes und Bemerkungen erforderlich, die ich natürlich hinter den Index gesetzt hätte. Jetzt aber wäre es